

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt  
R. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 67.

Mittwoch, 23. März 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abnahme in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Boten frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abnahme am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabrechnung werden angenommen. Kugelschreiber für die Nummer des Ausgabeblattes bis zum 10. Uhr ohne Gewähr.  
Reinheitsdruck und Verlag von Ragner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Holzverfeigerung auf Weiziger Staatsforstrevier. Parzelle Kleintrabnitzer Heide.

Im Garkhofe zu Reinitz sollen  
Dienstag, den 29. März 1910, von vorm. 11 Uhr an  
1415 Ref. Nöcher 12/23 cm Mittensl., 185 Ref. Drehbänken  
Langhauen, 316 cm tief. Kette, 171 cm tief. Brennholz, 11/15 cm Unterst., 130 Ref.

Rohschlag in Nrt. 123 und Durchforstungen in den Nrt. 107 und 122,  
gegen sofortige Bezahlung veräußert werden.  
Weizig a. R. und Moritzburg, am 5. März 1910.

Kgl. Forstrevierverwaltung. Kgl. Forstrentamt.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. März 1910.

Nichtamtlicher Bericht über die gestern abend von 6 Uhr ab im Rathausssaal abgehaltene öffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Vom Kollegium fehlten die Herren Stadtv. Fischer, Reher, Bernh. Müller und Gehler. Als Vertreter des Rats wohnten Herr Bürgermeister Dr. Scheider und Herr Stadtrat Nibel der Sitzung bei. Außerdem war Herr Ratsschreiber Hanke anwesend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest der Vorsitzende, Herr Schönher, ein Schreiben des Rats, worin dem Kollegium von der Verpflichtung des Herrn Assessor Richard William Hanke als Ratsschreiber Kenntnis gegeben wird. Herr Assessor Hanke ist auf sein Ansuchen bei der hiesigen Stadtverwaltung eingetreten und ist ohne Gehalt tätig. Nach Verlesung des Schreibens stellt der Herr Vorsitzende Herrn Assessor Hanke dem Kollegium vor.

1. Für den Korridor in der Mädchenschule, auf dem der für die gewerbliche Fortbildungsschule neubeschaffte Mobelfschrank zu stehen kommt, sowie für das Zimmer Nr. 5 der Mädchenschule macht sich die Herstellung einer Gasbeheizungsanlage notwendig. Eine direkte Anlage würde 90 M., eine indirekte 240 M. Kosten verursachen. Von der Schulleitung ist eine indirekte Beheizungsanlage als wünschenswert, wenn auch nicht als unbedingt notwendig bezeichnet worden. Der Rat ist der Meinung, daß es sich mit Rücksicht auf den Schulneubau empfiehlt, die indirekte Beheizung auszuwählen und er hat deshalb beschlossen, den Korridor und das Zimmer Nr. 5 der Mädchenschule mit einer indirekten Gasbeheizungsanlage zu versehen. Die Kosten in Höhe von 240 M. sollen dem Konto „Mädchenschule“, Position 2a, des Haushaltsplans entnommen werden. Das Kollegium trat dem Ratsbeschlusse bei.

2. In den Rätlichen Kasernen macht sich die Vornahme folgender Bauarbeiten und Herstellungen erforderlich: 1. Kasernen des Feldart.-Regts. Nr. 82: a) Die Mannschafs-Waschräume sollen mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen werden. Es sollen, wie das in den Kasernen des Feldart.-Regts. Nr. 68 bereits eingeführt ist, Waschtische mit eingesetzten Becken und Wasserleitungsanlage beschafft werden. Die Kosten hierfür betragen 2400 M., für die der Fiskus eine 5%ige Verzinsung übernimmt; b) in den Räumen der Verheirateten sollen Wasserentnahmestellen und Ausgüßvorrichtungen angebracht werden. Die Kosten hierfür betragen 1350 M.; c) die hinter der Kaserne der 1. Abteilung vorüberführende Straße soll in einer Fläche von 1200 qm neu beschottert werden. Als Kosten sind 3600 M. angesetzt. 2. Kaserne 1. Nrt. des Feldart.-Regts. 68: a) Die Abortanlagen, die sich in einem in hygienischer Hinsicht unrichtigen Zustand befinden, sollen umgebaut und mit Zentralwasserleitung versehen werden. Kosten 4768 M., für die der Fiskus eine 5%ige Verzinsung übernimmt; b) in den Räumen und Waschküchen, sowie auf den Korridoren zwischen Räumen und Treppen soll der Zementfußboden erneuert werden. Man will jedoch bei der Erneuerung nicht wieder Zement, sondern Granit verwenden. Kosten 1956 Mark; c) für die Beschaffung neuer Pferdehülle sind 1600 M. und d) für die Herstellung eines Werkzeugschuppen 945 M. erforderlich. Die neuen Pferdehülle sind notwendig, da bei jeder Batterie fünfzig bis einhundert eine Vermehrung des Pferdebestandes eintritt; e) entlang der Straße an der Reithahn soll ein Fußweg hergestellt und eine Schule eingebaut werden. Kosten 990 M. — Die Gesamtkosten für diese in Aussicht genommenen Bauarbeiten und Herstellungen in den Kasernen betragen 17599 M., wovon

7168 M. durch den Fiskus mit 5% vergütet werden. Sowohl durch Herrn Stadtv. Schönher, der über die vorzunehmenden Arbeiten eingehend berichtet, wie auch durch Herrn Bürgermeister Dr. Scheider wurde dargelegt, daß die Arbeiten notwendig sind und dem Bedürfnisse entsprechen. Nach ungewöhnlicher Debatte, an der die Herren Stadtv. Winter, Langensfeld, Schneider und Hugo, sowie Herr Stadtverordnetenvorsteher Schönher und Herr Bürgermeister Dr. Scheider teilnahmen, wird der Vornahme der Bauarbeiten zugestimmt und die erforderlichen Mittel bewilligt.

3. Herr Stadtv. Winter als Berichterstatter zu Punkt 3, betreffend die Herabminderung der Belegungsfähigkeit des Stabsgebäudes der Kaserne der 1. Abteilung des Feldart.-Regts. Nr. 68 mit einem jährlichen Einnahmehausfall von 342 M., führt aus, daß wiederholt von der Garnisonverwaltung über einige Offizierswohnungen im Stabsgebäude der 1. Abteilung des Feldart.-Regts. 68 Klage geführt worden sei. Die Wohnungen blieben in ihrem jetzigen Zustand nicht mehr als Wohnräume in Frage kommen. Die vorgenommene Befestigung hat ergeben, daß die von der Garnisonverwaltung gerügten Mängel bestehen. Diese sollen durch Neuverrichtung der Zimmer beseitigt und diese dann mit Unteroffizieren belegt werden. Die Neuverrichtung der Zimmer verursacht einen Kostenaufwand von 700 M. und der Stadt erwächst außerdem dadurch, daß die Zimmer künftig mit Unteroffizieren belegt werden, ein jährlicher Einnahmehausfall von 342 M. Herr Stadtv. Winter und Herr Bürgermeister Dr. Scheider legten dar, daß nach Lage der gegebenen Verhältnisse die Regelung der Angelegenheit in der vorgeschlagenen Weise für die Stadt die günstigste sei. Das Kollegium stimmt dem Ratsbeschlusse der Neuverrichtung der Wohnungen und der Veränderung in der Benutzung derselben zu, außerdem wurden die erforderlichen Mittel bewilligt.

4. Von Herrn Stadtv. Romberg wird die Rechnung der Rittergutsökonomie-Verwaltung auf das Wirtschaftsjahr 1. Juli 1908 bis dahin 1909 vorgetragen. Das Wirtschaftsjahr 1908/09, dem die Ernte von 1908 zugrunde liegt, hat nicht so günstig abgelaufen, wie das Jahr zuvor. Der Gewinn ist von 70 000 M. im Jahre 1907/08 auf 50 000 M. im Jahre 1908/09 zurückgegangen, es sind also 20 000 M. weniger erzielt worden. Als Ursachen hierfür werden vom Herrn Administrator angeführt, daß im letzten Wirtschaftsjahr ungünstige und nachteilige Witterungsverhältnisse geherrscht und außerdem eine Konjunkturflaute eingetreten habe, die für die Produkte des Rittergutes eine Preisdepression zur Folge hatte. Die Mindereinträge und Mehraufwendungen betragen insgesamt 85 900 M., die Mehreinträge 15 900 M. Besonders auffällig ist das Mindereintrags bei dem Kartoffelkonto und dem Brennereikonto, bei letzterem beträgt der Ausfall 6800 M., der in erster Linie auf die gestiegenen schlechten Preise für Spiritus zurückzuführen ist. An den Mehraufwendungen sind besonders das Viehkonto, sowie das Ferkel- und Belegungskonto beteiligt. Mehreinträge wurden erzielt beim Getreide- und Strohk-, Milch- und Zuckerrübenkonto. Die Rechnung, die Herr Verbandssekretär Schneider geprüft, wurde einstimmig richtig gesprochen. Eine Anregung des Herrn Stadtv. Romberg, das Gewinn- und Verlustkonto, ebenso das Bilanzkonto in künftigen Jahren den Stadtverordneten gedruckt vorzulegen, soll entsprechen werden.

5. Das kommunale Abschlagsergebnis für 1910 ist ein sehr günstiges. Aus einem von Herrn Stadtverordnetenvorsteher Schönher verlesenen Bericht des Herrn Statistikers Nibel war zu ersehen, daß ein Anlagenlohn von 249 581,83 M., gegen 208 135,40 M. im

Vorjahre, vorhanden ist. Der Bericht schlägt vor, für etwa statzgebende Reklamationen, Wegzug und uneinbringliche Steuerbeträge 4% in Abzug zu bringen, jedoch eine vorläufige Abschätzung von 232 800 M. verbüßt. Vom Jahre 1909 steht noch ein Restbestand von 21 000 M. zur Verfügung. Es ergibt das 253 000 M. nach dem einfachen Tariflage erhobene Anlagen. Da nach dem Haushaltsplan aber 204 341 M. durch Anlagen zu erhöhen sind, so müssen 10 541 M. durch Zuschlag zu dem einfachen Steuerfakt aufgebracht werden. Die Herr Statistiker Nibel in seinem Berichte ausführt, würde ein Zuschlag von 5% ausreichend sein. Die Erhebung eines Zuschlages von 7 1/2% überläßt er dem Rats zur Erwägung. Der Rat hat, um Vorsicht walten zu lassen, beschlossen, die Gemeindeanlagen im Jahre 1910 wieder nach dem einfachen Tariflage mit einem Zuschlag von 7 1/2% zu erhöhen. Das Kollegium stimmt dem Ratsbeschlusse einstimmig zu.

6. Für den Umbau des Garkhofes macht sich die Nachverwilligung von 800 M. notwendig, da der Hof in größerem Umfang, als veranschlagt war, zu verlagern ist. Der Betrag wird nachverwilligt. Aus der hierbei von Herrn Stadtverordnetenvorsteher Schönher gegebenen Gesamtkostenübersicht des Garkhofumbaus war zu ersehen, daß der Gesamtkostenaufwand 107 184,15 M. beträgt. Der Voranschlag ist somit um 2184,15 M. überschritten worden. In der Summe von 107 184,15 M. ist jedoch der Betrag von 5883,75 M. für Arbeiten mit enthalten, deren Ausführung erst nachträglich beschlossen worden ist. Hätten diese Arbeiten sich nicht als notwendig erwiesen, so würde die Gesamtkostensumme um einige tausend Mark hinter dem ursprünglichen Voranschlag zurückgeblieben sein. — Hieraus folgten Mitteilungen, u. a. wurde Kenntnis genommen von einer Einladung des Gefangenenvereins „Sängertrupp“ zu seinem am 1. Osterfesttag zum Besten der Gemeindefunktion stattfindenden Gesangs- und Instrumentalkonzert.

Schluss der Sitzung 1/9 Uhr.

—\* Betreffs der Aufführung der Johannes-Passion befindet sich in der 2. Beilage ein Beitrag, der das Verständnis des großen Wertes erleichtern soll. Eben lesen wir von Dresden, daß Eintrittskarten für die Aufführung der Bachschen Matthäuspassion nicht mehr zu haben sind. Diesen Wunsch möchten wir für die hiesige Veranstaltung auch aussprechen, um die hohen Kosten und die viele Mühe der Aufführenden zu lohnen. Die Solisten haben die Passion bereits vielfach in großen Städten (Dresden, Leipzig etc.) mit bedeutendem Erfolge gesungen; als vorzüglicher Interpret der Christusworte gilt Herr Victor Barth, der Sohn des verstorbenen Hofkapellmeisters; ebenso hat die Kammerfängerin Frau Rahm-Kennebaum (Müllin) einen Ruf als Bachfängerin. — Eintrittskarten sind nur bis Donnerstag abend (i. J. Insek) zu haben; am Karfreitag können nur in der Pfarramtsexpedition von 4 Uhr an Karten entnommen werden. Letzte werden an der Kirche (Hauptportal) verteilt.

—\* Auf dem Ballonfällplatz der Chemischen Fabrik von Heyden in Rändrich-Weizig werden morgen nachmittag, wenn es die Witterungsverhältnisse nur irgend gestatten, drei Ballons zu Nachtfahrten aufsteigen. Es sind dies der Ballon „Heyden I“ mit Herrn Prof. Abegg-Dreslau vom Schlesischen Luftschifferverein als Führer, Ballon „Heyden II“ mit Herrn Hauptmann Müller-Riesa als Führer, und der Ballon „Clouth“, dem Kölner Luftschifferverein gehörig. „Heyden I“ und „Heyden II“ werden zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags, „Clouth“ gegen 10 Uhr abends aufsteigen. Die Fahrt mit

Das gute Riebeck-Bier.

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

Die Karwoche im Seefischhandel.

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...

... dem ...



# Herren-Artikel.

**Herren-Kragen** Meteor, abgerundet 40 Pfg.  
Sidney, Rollocken 45 Pfg.  
Matka, glatte Kragen 45 Pfg.  
Wartha, Rollocken 55 Pfg.  
Bielefelder Ware 6 cm hoch.

**Herren-Serviteurs** viele Längen, zu 30, 50, 60, 75, 95, 125 Pfg.

**Herren-Chemisettes** 70—85 Pfg.

**Herren-Manschetten** 45, 55, 60 Pfg.

**Herren-Garnituren bunte** 110, 140 Pfg.

**Herren-Taschentücher** Dtsch. M. 4.50, 6.—, 7.50.

**Herren-Kragen- u. Manschetten-Knöpfe**  
1, 3, 5, 10, 25, 50, 70 Pfg.

**Herren-Krawatten** Diplomaten **Entwickelnde Neuheiten**  
Kegeln **Vernehmer Geschmack.**  
Bänder

**Herren-Makko-Leibwäsche**  
Unterhosen 1.50, 2, 2.50  
Hautjaken 1.80, 2.20  
Hemden 1.50, 2.25, 2.75, 3  
Netzhemden 2.25, 2.50.

**Herren-Hosenträger** 85 Pfg., 1.50, 1.75, 2.—, 2.50 M.

**Echt Englische Zefirs**  
für bunte Herren-Oberhemden. Reisende Streifenmuster M. 1.10.  
Auf Wunsch Aufertigung.

Unsere Fensteranlage dieser Waren in der Schützenstrasse sehr empfohlen.

Ecke Goethe- u.  
Schützenstrasse.

## Gebr. Riedel.

## Zum Osterfeste

empfehlen unsere stets frisch

# gerösteten „Triumph“-Kaffees

in vorzüglichen und feinst schmeckenden Mischungen.

## Gebrüder Despang

Fernsprecher 160. — Kaiser Wilhelmplatz.

— Schnellste Zusendung im Stadtbezirke. —

Karfreitag, den 25. März 1910.  
**Geistliche Musikaufführung**  
in der Dreinitatskirche zu Riesa.  
**Passionsmusik**

nach dem Evangelium Johannes  
— von Johann Sebastian Bach. —

**Sopran-Solo:** Frau Julie Walde, Konzert- und Oratorienfängerin aus Dresden.

**Alt-Solo:** Frau Kammerfängerin Julia Wahn-Kenneke aus Dresden.

**Tenor-Solo:** Herr Emil Schulze, Konzert- und Oratorienfänger aus Leipzig.

**Bass-Solo:** Herr Victor Barth, Konzert- und Oratorienfänger aus Dresden.

**Chor:** Der veränderte Kirchenchor.

**Orchester:** Die Kapelle des Hies. Pion.-Batt. Nr. 22.

**Solo-Violoncello:** Herr Musikmeister J. Stimmler.

**Orgel:** Herr Organist F. W. Schellier.

**Leitung:** Kirchenmusikdirektor Th. Fischer.

**Eintrittskarten** für den Mittelplatz: 2 Mark; für die Seitenplätze (unter den Emporen): 1.50 Mk.; für das Mittelschiff: 1.25 Mk. (1. Reihe) und 1 Mk. (2.—6. Reihe); für das Mittelschiff: 75 und 50 Pfg. sind in den Buchhandlungen von Joh. Hoffmann, Hauptstraße, und H. Bernw. Weinhardt, Wettinerstr., bis Gründonnerstag abend zu haben. Am Karfreitag können noch Eintrittskarten von 4 Uhr an in der Pfarramtstube entnommen werden.

Der Reingewinn  
ist der Kirchenkasse zufließen.

**Fahrräder, Nähmaschinen,**  
beste deutsche Fabrikate, neueste Modelle, empfiehlt sich  
preiswert

**M. Kranke, Parkstrasse 13.**  
Besuche und Fachbesuche stets am Lager. Reparaturen schnell und billig.

**Max Berner**  
Bandagist

Hauptstraße 65  
empfiehlt sein großes Lager  
aller Arten

**Bruchbänder,**

gut passend und in den schwierigsten Fällen sichere Stütze bietend.

**Bruchbänder ohne Feder,** vorzüglicher Sitz, angenehmes Tragen. Leibbinden für Unterleibschmerzen, Nabelbrüche, Wandererleiden, Gängebauch (System Dr. Osterlag). Auch werden Binden nach Maß sorgfältig angefertigt.

**Vorfußbandagen, Monatsbinden und Gürtel, Gummimatrassen, Schlauch, Plaster, Leinwand, Mull und Gazebinden, Suspensoren, Strümpfe, Selbstkürer, Spülmaschinen, Kaffee-, Strickmaschinen.**

**Reparaturen** schnell und sorgfältig.

**Max Berner**  
Karfreitag, den 25. d. M.

Empfehlen wir  
Freundlichst ein  
Richard Schindler.  
Donnerstag unser  
Schlachtfest.

**Vereinsnachrichten**

Zarverein Riesa. Vergnüg.-Ausg. Morgen Schlachthof.  
Kad.-B. „Wanderer“. Karfreitag Ausfahrt bei gütlicher  
Witterung. Abfahrt früh 1/8 Uhr vom Vereinslokal.

**Hotel Höpfner.**

Dienstag, den 29. März (3. Osterfeiertag)  
**großes Extra-Militär-Konzert**  
von der gesamten Kapelle des 2. R. E. Pion.-Batt. Nr. 22.  
Direktion: J. Stimmler, Musikmeister.  
— Vorzüglich gewähltes Programm. —  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg. Militär 25 Pfg.  
**Nach dem Konzert Ball.**  
Ergebenst ladet ein **Höpfner.**

**Ortskrankenkasse Glaubitz.**

Samstags, den 2. April, abends 8 Uhr  
**Generalversammlung**  
in Rahl's Café zu Sageritz.  
Tagesordnung: Abnahme der Rechnung des Jahres 1909.  
Glaubitz, am 22. März 1910.  
Der Kassenvorstand.

**Wein-Abzug.**

Besuche bis Obern:  
I Fall H. Sander, Str. 1.05 Mk.  
I Fall H. Nierobolmer, Str. 1.05 Mk.  
Berner empfehle:  
**Medizinal-Ungarwein, Rot- u. Weißwein**  
in großer Auswahl.  
**Normann Müller Nachf. (Inh. Wredt Otho)**  
— Kaiser Wilhelmplatz 9. —

**Gasthof Glaubitz.**  
Morg. Donnerstag Schlachtfest, früh Weißfleisch, abends frische Würst und Garkartischeln. Aug. Gusemann.

**Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.**  
Morgen Donnerstag früh Schlachtfest. W. Genuig.

**Gleibitz Restaurant.**  
Morgen Donnerstag Schlachtfest.

**Restauration Germania.**  
Morg. Donnerstag Schlachtfest. Ergebenst Otto Rißke. Desgleichen empfehle heute abend Weißfleisch. P. D.

**Dampfbad.**  
Restaurant, Gesellschaftszimmer. Ausschank des ganz vorzüglichen Erlanger Bieres.

**Café Döring.**  
Morgen Donnerstag abend von 8 Uhr an  
**Schinken in Brotteig,** wozu freundlichst einladet  
G. Hempel.

**Friebels Tanz-Unterricht.**  
Zeige hierdurch ergebenst an, daß der

**Anstands-Tanz-Kursus**  
im Schäferhause zu Sonnablich am  
**3. Osterfeiertag, 29. März, nachm. 8 Uhr** seinen Anfang nimmt.  
Die nächstfolgende Unterrichtsstunde ist Freitag, den 1. April ebenfalls abends.  
Alle Teilnehmer werden höflich gebeten, sich pünktlich einzufinden.  
Hochachtungsvoll  
**Marie Friebel.**

**Nichters Tanzstunde.**  
Die Damen werden gebeten, Donnerstag, den 24./3. abends 1/9 Uhr im Café Müller zwecks einer Besprechung pünktlich zu erscheinen.

**Kirchenchor.**  
Donnerstag — 7 Uhr.  
**Maria Theresia Dank** den lieben Konfirmanden von Sageritz für den schönen Blumenkranz zum Gedächtnis unserer leider so früh verstorbenen Kinder und Geschwister.  
Familie Schirrmühl.

Die heutige Nr. umfasst 10 Seiten.

# 1. Beilage zum „Rheinischer Tageblatt“.

Veröffentlichung und Verlag von Ganger & Winterlich in Köln. — Für die Redaktion verantwortlich Hermann Winterlich in Köln.

Nr. 67.

Mittwoch, 23. März 1910, Nr. 67.

63. Jahrg.

## Streikversicherung der Arbeitgeber.

Über die Versicherung der deutschen Arbeitgeberverbände gegen Streiksäden wurden unlängst im Reichsarbeitsblatt nähere Mitteilungen gemacht, und in anbezug der großen Wichtigkeit, die diese Einrichtung für das gesamte gewerbliche Leben hat, sei einiges aus den Ergebnissen der amtlichen Erhebungen mitgeteilt.

Die Arbeitgeber sind hauptsächlich in zwei Zentralen zusammengeschlossen, dem „Verein deutscher Arbeitgeberverbände“ und der „Landesliste deutscher Arbeitgeberverbände“. Bei dem Verein wird die Streikversicherung nicht durch die Verbände selbst, sondern durch selbständige Entschädigungsgesellschaften vorgenommen, bei der Landesliste sind dagegen die Arbeitgeberverbände selbst die Träger der Streikversicherung. Im ganzen zählt das Statistische Amt 13 Streikversicherungsgesellschaften, darunter 2 Rückversicherungsgesellschaften und 26 Arbeitgeberverbände mit Streikversicherung sowie 8, die eine Entschädigung nur von Fall zu Fall gewähren. Der Beitritt zu den Gesellschaften, die von den Arbeitgeberverbänden getrennt bestehen, ist für die Mitglieder der letzteren meist fakultativ, es kommt aber auch vor, daß die Satzungen den Beitritt zwingen aussprechen.

Was das Tätigkeitsgebiet anbelangt, so finden sich Gesellschaften, die sich über das ganze Deutsche Reich erstrecken, andere beschränken sich auf einen Bundesstaat oder einen Bezirk. Die Bezahlung der Streikunterstützung erfolgt immer nur auf Antrag. Eine Unterstützung wird bei Streiks und zumeist auch bei Aussperrungen immer gewährt. Ueber die Beschaffung der aufzunehmenden Geldmittel sei folgendes mitgeteilt. Die meisten Gesellschaften oder Verbände erheben zunächst ein Eintrittsgeld; während es für die Gesellschaften lediglich den Zweck der Streikunterstützung dient, kommt es bei den Verbänden ebenso wie die Beiträge auch deren sonstigen Zwecken zugute, falls nicht die Streikunterstützungen aus einem besonderen Fonds gewährt werden.

Die Verwendung der Geldmittel ist fast bei allen Gesellschaften nach denselben Grundsätzen geregelt. Das Eintrittsgeld fließt in den Reservefonds; von den Beiträgen werden zunächst die Verwaltungskosten bestritten, der Rest wird für Entschädigungen verwendet. Ein eventuell verbleibender Ueberschuß wird dem Entschädigungsfonds zugeführt. Als Bemessungsgrundlage für die Vergütung gilt fast allgemein der durchschnittliche Tageslohnverdienst des gesamten bei der Berufsgenossenschaft angemeldeten Personals. Bei Streiks wird meist unbefristet der Lohn der Streikenden eine Vergütung bis zu einem bestimmten Prozentsatz — meist bis zu 25 v. H. — gewährt, bei Aussperrungen dagegen ist je nach der Höhe der Aussperrungen eine Staffelung der Prozentsätze vorgesehen.

Welchen Umfang die Streikversicherung in Deutschland angenommen hat, das sei an folgenden Zahlen gezeigt. Die Gesellschaft des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände zur Entschädigung bei Arbeitsverhältnissen, die eine der Rückversicherungsgesellschaften, zählte 1908 90 Mitgliedschaften. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter betrug 411 028 und die versicherte Jahreslohsumme 468 765 995 M. Es sind im Berichtsjahre von acht Gesellschaften Entschädigungsansprüche in Höhe von 325 318 Markungen gestellt worden, deren Hauptanteil auf die Metallindustrie entfällt. Die Höhe der Entschädigungssumme für 1908 stellt sich auf 153 457,13 M., der Entschädigungsfonds beläuft sich auf 233 579,39 M., sodas die Gesellschaft für 1908 mit einem Ueberschuß von 80 122,26 M. abschließt. Die Gesellschaft des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller zur Entschädigung bei Arbeitsverhältnissen weist im Jahre 1908 164 803 Arbeiter auf. Die versicherte Lohnsumme belief sich für 1908 auf 205 482 645 M. Die Zahl der durch Streiks und Aussperrungen ausgelassenen Arbeitstage belief sich auf insgesamt 321 754, von denen 52 363 auf Streiks und 269 391 auf Aussperrungen entfielen. Die Gesamtentschädigung erreichte 1908 die Höhe von 282 031,32 M. Die Gesellschaft schließt mit einem Ueberschuß von 321 514 M. ab. Bei der Gesellschaft des Arbeitgeberverbandes unterhalb zur Entschädigung bei Arbeitsverhältnissen endlich betrug der Versicherungsbestand 1908 45 134 Arbeiter und 57 484 780,31 M. Lohnsumme. Im Jahre 1908 wurden Entschädigungen für 41 454 Mann-tage in Höhe von 27 838,90 M. beantragt.

diese von den Arbeiterorganisationen in keiner Weise gebilligt werden dürfen. 3) Eine geringere als dreijährige Vertragsdauer soll ausgeschlossen sein. — Dieser Beschluß soll den Arbeitnehmer-Zentralverbänden als endgültige Entschädigung des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe mitgeteilt werden. Falls die Zentralverbände das Vertragsmuster ablehnen, wird der Vorstand beauftragt, die bei Ablauf der jetzt geltenden Tarifverträge erforderlichen notwendigen Maßnahmen zu treffen. Die Hauptversammlung erwartet gemäß der in Berlin mit den Arbeitervertretern getroffenen Vereinbarung eine Antwort der Arbeiterorganisationen bis spätestens 8. April und erklärt sich mit der Verlängerung der jetzt bestehenden Verträge bis längstens zum 15. April einverstanden.

## Ueber das jetzige Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich

läßt die bekannte Epiloge Gräfin Wedel-Abbe-Weckerle ein Urteil fällen. Die Affäre will namentlich in Frankreich nicht zur Ruhe kommen. Die Äußerungen der Pariser Presse sind zu wichtig und charakteristisch, als daß man sie nicht beachten sollte. So schreibt das Echo de Paris aus Anlaß des abfälligen Urteils der gesamten nationalen deutschen Presse über die Auswertungskosten der Gräfin Wedel für Herrn Weckerle: Die Deutschen verstehen noch immer nicht, mit ihrem Verstande zu denken, immer mengen sie eine starke Dosis Gefühl hinein; so haben sie sich hier alle Mühe gegeben, eine einfache Sache des höflichen Verkehrs zu einer Staatsaktion aufzubauschen. „Das germanische Gehirn ist eben nicht gleich dem des Galliers; es wäre also Narrheit unsererseits, mit den Deutschen die Beziehungen einer guten und offenen Freundschaft anzubahnen. Und außerdem gibt es zwischen den beiden Völkern — Elsaß-Lothringen!“ In der Tat flackert der Rebanagegedanke wieder lustig auf. Auch der Graf von Saurzbrunn ist ihm zuliebe in Unkosten: Er enthält auf der Titelseite ein großes Bild der Gräfin Wedel und als ersten Artikel einen reich illustrierten Aufsatz „Au pays d'Alsace“. Unter den Abbildungen sollen die Porträts des Priesters Weckerle und seines Amtsvorgängers Tessor auf. Im Texte aber heißt es u. a. wörtlich: „Mit dem Abbe Weckerle haben der Abbe Tessor, die Herren Freix und Blumenthal die Presse aller Länder mit ihrer Persönlichkeit beschäftigt, und das Herz der Franzosen hat niemals schneller geschlagen, als wenn man den Namen der in unserm Gebiet entrissenen Provinzen auspricht. Elsaß und Lothringen werden immer unsere besonders teuren Schwestern sein, und wir fühlen mit ihnen trotz allem, wie wir ihre Leiden spüren und ihre Hoffnungen teilen. . . Die Erinnerung kann nicht in einem Lande sterben; das mit unüberänderlichem Maaßen an den Ueberlieferungen hängt, die seine Vorklaren im Verdunkeln erzählten. Bäh und unnützig, seiner selbst sicher,

## Tagesgeschichte.

### Zur Tarifregelung im Baugewerbe

wird aus Dresden, 22. März, gemeldet: Die 3. außerordentliche Hauptversammlung des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe verlangt, daß die Ende März dieses Jahres ablaufenden Tarifverträge mit den Arbeitnehmerorganisationen unter Zugrundelegung eines Tarifvertragsmusters erneuert werden, das folgende Bestimmungen zu enthalten hat: 1) Der Abschluß soll zentral erfolgen. Die vorherige Vereinbarung der speziellen Arbeitsbedingungen soll nach wie vor diesen Arbeitgeberverbänden und den in Betracht kommenden Zweigverbänden der Arbeitnehmer überlassen bleiben. 2) Die Möglichkeit, die für die einzelnen Verbände geeigneten Lohnmethoden zu vereinbaren, soll durch das Vertragsmuster gesichert werden. Eine Reduzierung der Lohnhöhe ist nicht beabsichtigt. 3) Die Akkordarbeit soll nicht nur als zulässig erklärt, sondern ihre Durchführung auch im Vertrage gesichert werden. 4) Durch eine besondere Erklärung außerhalb des Vertrages soll eine Sicherung der Arbeitgeberarbeitsnachweise insofern festgelegt werden, daß

# Edelkaffee vom Rieser Kaffee-Röstwerk

## Adolf Bormann, Wellenerstraße 31

geröstet auf neuester Schnellröstmaschine D. R. P. 162954, ist hochfein im Aroma, kräftig und ergiebig und daher bestens zu empfehlen.

## Herzensstürme.

Roman von W. Hellmuth.

14] Meine liebe Lili, gebulde Dich nur noch kurze Zeit. Ich glaube, ich werde unser Geheimnis schneller enthüllen müssen, als ich mir vorgenommen, und dann ist auch eine Trennung unvermeidlich. — Kannst Du Dich da wundern, wenn ich glücklich über jeden Tag bin, der uns noch gehdrt? — Und mein Vater — er ist von einer Güte und Sanftmut gegen mich, wie er sie mir noch nie gezeigt; es wird mir dadurch schwerer, als ich je gedacht, seine Hoffnungen und Wünsche, welche er für meine Zukunft begt, zu zerstoßen. — Es ist eine Art Fesseln über mich gekommen! — Doch für mich gibt es kein Zurück! In den nächsten Tagen muß sich vieles entscheiden und dann hat alles Fagen, auch alles Schweigen ein Ende. —

Ein Freund und Gönner von mir, — Dirigent der Postkapelle, schreibt heut' erzählt Georg, daß an dem Geburtsfeste der Prinzessin eine Musikaufführung stattfinden soll. Nun ist der erste Geiger erkrankt; da ist nun jener Freund auf den genialen Einfall gekommen, daß ich, falls ich der Erkrankte nicht so schnell erholt, für jenen eintreten soll. Gestalt mein Spiel, ich werde natürlich noch einige Solopartien vortragen — dann, Lili, ist mein Glück gemacht, meine Zukunft gesichert. Diese Entscheidung nun will ich abwarten, bevor ich spreche. Ich hoffe, wenn ich meinem Vater und auch dem Prinzen mit einem Erfolg entgegenreten kann, werden sie verständlicher gestimmt sein und mein heimliches Vorgehen milder beurteilen. — Meinst Du nicht auch, Lili, putchen?

„Ich hoffe es zuversichtlich! Sie wollen schließlich doch alle nur unter Glück. — Der Onkel auch, wenn er jetzt auch immer nur seinen Wöhler im Munde führt. Mir wird ja ganz furchtbar bang nach Dir sein, Georg; aber wenn alles gut geht, kommst Du doch bald wieder. — Weihnachten bestimmt, nicht wahr?“

„Wollen es hoffen, mein Liliput.“ entgegnete er, „doch nun plaudere Du, mein Lieb.“ — Er nahm ihren Kopf in seine beiden Hände und küßte ihre Lippen, ihre Augen. „Du meine ganzes Wohl!“ küßte er zärtlich.

„Früher roste aberog ihr süßes Gesicht. Wie wird es sein, wenn seine Zweige sich wieder mit Blüten schmücken?“

fragte sie träumerisch, den Kopf in seinen Arm zurücklehnd und die Hände in die dichten Zweige über ihren Häuptern versenkend.

Ein leises Säuseln ging durch die Blätter. „Hörst Du, mein Lieb? Sie geben uns Antwort: Sie reden von Dem und Liebe — von sel'ger, goldner Zeit!“

Sie nickte mit feuchten Augen. „Die ersten Blüten sende ich Dir, wo Du auch weilen magst.“

Dann verstummten sie. — Beide hatten plötzlich das Gefühl, als müßten sie diese kostbaren Minuten schalten in ihrer Erinnerung, als würden sie ihnen nie wieder in so ungetrübter Seligkeit geschenkt.

Seit einigen Tagen unternahm Herr von Kroned keine Ausfahrten; er küßte sich bedeutend wehler und hatte selbst den Wunsch, darnach gedrückt. Auch heute war schon in früher Vormittagsstunde der Freiherr vorgefahren, um seinen Freund abzuholen. Mademoiselle wollte abwarten — es wurde gegen Mittag zu heiß sein. — Doch der alte Herr lächelte verständig — mittags würden sie im Küsten sitzen, sie kämen dieses Mal erst gegen Abend wieder. — Als er den erstaunt fragenden Blick seines Freundes auffing, lachte er auf und sagte fast ärgerlich: „Sollte das nun eine Ueberempfindung werden, — aber bei Euch ist das nicht möglich! Immer gleich neugierig! Höre, Freundchen, heute geht es nach Rosenfeld — köstliche Fahrt, nur immer Wald — dort wird Mittag gegessen — alles schon abgemacht — Du schläfst Dich aus und dann geht es zurück. — Gefällt Dir mein Plan?“

„Natürlich! Was Du anordnest, ist immer gut! Mir ist heute auch ganz frisch und kräftig zu Mut.“

„So kann es also losgehen. — Wo ist Putchen?“ Das arme Ding hatte heftige Kopfschmerzen und lag im verbunkeltesten, kühlen Zimmer.

„Na, vielleicht ganz gut so — wir fahren allein. Geben Sie ihr einen Kuß von mir, liebe Mademoiselle.“

So waren sie davongegangen. — Der Tag schritt weiter vor, es wurde sehr heiß, als wolke die Augustsonne zeigen, was sie zu leisten imstande sei.

Mademoiselle stieg zu Lili hinauf, besorgte nach ihrem Gegebenen fragend: „Eine quälende Unruhe hatte sie erlebt — ihr schienen wohl ihre Pflichten zu fehlen.“

„Es ist nur die Hitze,“ beruhigte Lili. „Wolltest Du nicht nach dem Schloß und der Tante beim Frühstückchen

helfen? Oeh' ganz ohne Sorge — ich werde zu schlafen versuchen und dann komme ich Dir nach.“

„Ich kann Dich doch nicht allein lassen!“

„Doch, doch, liebe Aga, geh' nur. Ich komme auch, sobald es fähler geworden. Mein Kopf ist schon etwas feier. Papa hätte nicht fahren sollen,“ setzte sie voll Sorge hinzu.

Die Ausfahrten sind ihm ja bis jetzt so gut bekommen, und dann ist der Onkel bei ihm, der hütet ihn doch, wie eine Mutter ihr Kind!“

„Lili nicht. — Nun geh' auch nur! Grüße die Tante!“

„Tann Adieu, Kind! Komme recht bald!“ Sie küßte sie zärtlich und erneuerte nochmals die kalte Kompresse auf ihrer Stirn.

Dann war Lili allein. — Die Stille wirkte wohlthuend, sie schlief ein. Stunden waren vergangen, ein leises Klopfen ließ sie aufwachen — hatte sie geträumt? — Nein, da klopfte ja Friedrich vorsichtig seinen Kopf durch die Türspalte. — Noch schlafbesungen sah sie ihn an. —

„O, ich habe wohl gelidert? — Wollte nur dies Briefchen, das Pastors Dove für das gnädige Fräulein abgegeben, hinstellen, damit gnäd'ges Fräulein es gleich beim Erwachen fänden,“ entschuldigte er sich.

Lili streckte statt aller Antwort die Hand aus. — Danklos benetzte sich der gute Friedrich vorswärts, legte das kleine Briefchen in ihre Hand und war ebenso lautlos verschwunden. Das Briefchen kam von Georg. „Ist es Dir möglich, bis zu jener Bank am Weiher zu kommen?“ schrieb er, „ich habe Dir Wichtiges mitzutellen. Georg.“

Weiter bedurfte es für Lili nichts. — Der Kopf war auf einmal viel feier, — gewiß, der Schlummer hatte ihr gut getan! Noch waren nicht zehn Minuten vergangen, als sie schon aus dem Hause schlüpfte und den Weg einschlug, der nach dem Weiher führte. Es war ein kühles, lauschiges Plätzchen am Ausgange des Parks.

Lili schritt dicht unter den tief herabhängenden Zweigen der Weiden und Trauerweiden hin, welche den Teich umstanden, die Sonnenglut wehrend. Eine dumpfe Beklemmung lag ihr auf Kopf und Herz. — Georg wollte ihr Wichtiges mitteilen, was konnte es sein?

Kufatmend ließ sie sich endlich auf eine aus Birkenstämmen geflochtene Bank nieder, welche am Ufer angebracht war. Sie nahm den Hut ab, und lehnte die Augen schließend, den Kopf zurück.





**Max Mehner.**  
 20, 50 und 10 Pf.  
**saure Gurken,  
 Pfeffergurken,  
 Senfgurken.**  
**Max Mehner.**

**Deutsche Emulsion  
 (aus Seesalzen)**  
**Lebertran-Emulsion**  
 empfehle ich als hervor-  
 ragende diätetische Nahrung  
 und Kräftigungsmittel mit  
 Auszubildung fördernden  
 Eigenschaften; Sie sind außer-  
 ordentlich gut bekömmlich u.  
 n. wohlfeil. Flaschen zu  
 Mk. 2, 3, 1/2, 1/4. Gr. 1, 75.  
**Drogerie A. B. Gennide.**

**la Fleischerger  
 Flusbaale,**  
 feinsten geräuch.  
**Weserische**  
 empfiehlt  
**Allois Stelzer.**

**Apfelfinen,**  
 Stück 3 bis 6 Pf.  
 Dbd. 35, 50 und 70 Pf.  
**Bermann Müller Koch.**  
 Kaiser Wilhelmplatz 9.

**Blutreinigungstee**  
**Blutreinigungspillen.**  
**Blutreinigungstropfen**  
 empfiehlt  
**Stadtapotheke Riela.**

**Saatkartoffeln**  
 Kaisertrone } Zentner  
 Kaisertrone } 2,50 Mark  
 Broden }  
 Wohlmann } Zentner  
 Köhler } 2,- Mark  
 Müller }  
 Up to date

**Speisekartoffeln**  
 Up to date } Zentner  
 Wohlmann } 2,- Mark  
 Krüger }  
 verkauft

**Mittergut Grädel.**  
**Salzwasserbrot.**  
 Die echten Mänschen u.  
 alle Sorten Speises und  
 Saatkartoffeln empfiehlt im  
 ganzen u. einzelnen. Grädel,  
 Wohlmannstr. 99. Tel. 261.

**Speisekartoffeln**  
 sehr reichlich, als echt Da-  
 berische Zwiebeln, Magnum  
 bonum, Up to date, sowie  
 Samen, Kaisertrone, Schne-  
 gelbchen, Rosen und Magnum  
 empfiehlt  
**G. Kern, Niederlagstr. 14**  
 Auf Bestellung frei Haus.

**Schnecken**  
 empfiehlt  
**F. B. Thoma & Sohn.**  
 Grädelstr. 99.  
 Dbd. 55 Pf. und 1. 50.  
 Dbd. 55 Pf. und 1. 50.  
 mit G. R. Gennide

**Schnecken**  
 empfiehlt  
**F. B. Thoma & Sohn.**  
 Grädelstr. 99.  
 Dbd. 55 Pf. und 1. 50.  
 Dbd. 55 Pf. und 1. 50.  
 mit G. R. Gennide

**5. städtische Mitglieder-Versammlung.**

- Tagesordnung:**
1. Berichtigung des Jahresberichts auf d. Berichtsjahr, Berichtigung desselben, sowie Entlastung des Vorstandes.
  2. Rechnungsabrechnung des Jahresberichts, Entlastung des letzteren, sowie Berichtigung der Jahresrechnung.
  3. Rechnungsabrechnung des Jahresberichts, Entlastung des letzteren, sowie Berichtigung der Jahresrechnung.
  4. Entschl. (S. Entschl. ausgehend erbeten!)
  5. Freie Aussprache.
- Die geehrten Mitglieder werden um mögl. zahlreiches und pünktliches Erscheinen besonders gebeten.

**Gesamtverband  
 des Rabatt-Sparvereins Riela.  
 E. V.**

**Sie  
 fahren 1. Klasse**



Wenn Sie ein wirklich  
 leichtkondendes,  
 unverwundliches Rad  
 suchen, das bei jeder Witte-  
 rung gleichmäßig gut funktio-  
 niert, wie es jeder Rad-  
 fahrer haben muß, so kommt  
 für Sie vor allem ein  
**Carola**  
 in Betracht.  
**C. Kahn, Osehalz.**

**Muster**  
 sind bei Herrn  
**R. Richter,**  
 Gröha,  
 Mieser Straße 10  
 zu besichtigen.

**Wegen Aufgabe  
 des Geschäfts**  
 verkaufe sämtliche  
 photographische Artikel  
 zu Spottpreisen.  
 Apparate von 2 Mark an.  
**Franz Schröder, Barthstraße 1.**

**Weißkalk (mähr. Aetzkalk)**  
 frisch eingetroffen.  
**Paul Koschel Nachf.**  
 — Bahnhofstraße 13. —

**Über  
 100 Millionen  
 Kilo**

Copra wurden im Jahre 1900 in  
 Deutschland eingeführt, um da-  
 raus das Pflanzenfett für die jetzt  
 so sehr in Aufnahme gekommene  
 Cocosbutter und Pflanzen-Mar-  
 garine zu gewinnen. Unter den  
 im Handel befindlichen Marken er-  
 freuen sich besonderer Beliebtheit

**Palmato**  
 allerfeinste Pflanzenbutter-Mar-  
 garine — wirklicher Ersatz für  
 feinste Meiereibutter — und

**Manna**  
 das feinste Cocosöl zum  
 Kochen, Braten und Backen, von  
 größter Ausdehnbarkeit und spar-  
 sam im Gebrauch.

**Ungarisch erhaltene  
 Manna**  
 R. L. Mohr, G. m. b. H., Riela, Seestraße 13.

**Edison-Theater**  
 Ecke Haupt- und Parkstraße.

- Elegantes Spielhaus für Kunst, Wissenschaft u. Genuß.  
 Max Reitz vom 22.-24. März.  
**Großes humoristisches Schläger-Programm.**
- Die wilde Jagd**
1. Hosi Graf hat packendes Drama, vollständig  
 herrlich inszeniert, 250 Meter.
  2. Der Großvater, tiefgründliches Drama.
  3. Des einen Leid, des anderen Freud, seines  
 Nichte nicht blickt, unheimlich. [Drama]
  4. Müller als Aristokrat, Schumann-Schlager.
  5. Der Nebel und die Folgen seiner Verantrieb,  
 alles leicht.
  6. Eine Woche in Tunis, herrliche Naturaufnahme.
  7. Tonbild: Hag und Worth, unheimlich.
- In diesem Spielprogramm ladet, bestimmt einige  
 genutzliche Stunden versprechend, zu recht zahlreichem gütigem Besuch freundlich ein  
 hochachtungsvoll **M. Reiter.**

**In Dresden, Mündnerplatz, Fernsprecher 18771.**  
**Kurzes Spiel des großen  
 Circus Angelo**  
 Größtes und elegantestes  
 Reiseunternehmen Europas.  
 Direktorin:  
**Mme. Solange d'Atalide.**  
**Galapremière: Ostermontag,**  
 den 27. März 4 Uhr nachmittags,  
 8 1/2 Uhr abends:  
**Große Festvorstellung.**  
 Ostermontag, den 28. und  
 Osterdienstag, den 29. März  
**Je 2 Vorstellungen 8 1/2**  
 !!! Sensationelle Programme !!!  
 Gute Zugverbindungen  
 Unter Straßenbahnverkehr.  
 Die Vorverkäufe schließen vor 11 Uhr.  
 Kartenverkauf im Sabannahaus  
 Wall, Seestraße 4 und Postplatz.

**Dampfbad**  
 Kaiser Wilhelmplatz 2 E  
 empfiehlt seine  
 russischen, römischen, elektrischen und  
 Rasten-Dampfbäder, Bannens- und Bräuelbäder,  
 Kohlenkure und Wassertraktbäder, Kurbäder  
 aller Art und Massagen.  
**Badzeit der Dampf- und elektrischen Bäder vom**  
 1. April ab für Damen:  
 Montag vorm., Mittwoch nachm., Freitag vorm.,  
 die andere Zeit für Herren.  
**Beginn morgens 8 Uhr. — Ende abends 7 Uhr.**

**Der selbstgebackene Osterkuchen**  
 schmeckt am besten.  
 Dr. Oetters Osterkuchen seit Jahren bewährt.  
 Zutaten: 250 g Butter, 375 g (1/2 Pfd.) Zucker,  
 6 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g  
 Weizenmehl, 1 Päckchen Dr. Oetters Backpulver,  
 1 Teelöffel voll Himt, 1 Pfefferkörbe voll gemahlene  
 Nelken, 50 g Succade, 125 g Rosinen, 3 Eßlöffel  
 voll (50 g) Kalan, 1/2 bis 1/4 Liter Milch.  
 Zubereitung: Die Butter rühre schaumig,  
 gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, letzteres mit dem  
 Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt den Kalan,  
 die Gewürze und den Eierhewer. Fülle die Masse in  
 die gelette Form u. backe den Kuchen in ca. 1 1/2 Stunden.

**Schweinefleisch. Kalbfleisch.**  
 Verkauft diese Woche junges fettes Schweinefleisch  
 8 Pfund 80 Pf., Speck und Schmeer 80 Pf., bei  
 5 Pfund 70 Pf., Schinken 80 Pf., prima  
 Kalbfleisch, sowie handgeschlachte Blutz und Leberwurst.  
 Telefon 278. **Otto Lamm, Pöppel.**

**Schweinefleisch. Kalbfleisch.**  
 Verkauft diese Woche einen neuen Vorken junges  
 fettes Schweinefleisch 80 und 85 Pf., Kalbfleisch  
 80 Pf., Speck und Schmeer 80 Pf., bei  
 5 Pfund 75 Pf., handgeschlachte Blutz und Leberwurst  
 nur diese Woche 70 Pf.  
**O. Pöppel, Pöppelstr., Bismarckstr. 35, Tel. 130.**

**Edison-Theater**  
 Max Reitz vom 22.-24. März.  
**Großes humoristisches Schläger-Programm.**

**Georg Mehlhener.**  
 Den 2. Osterfeiertag  
**feiner Ball,**  
 wozu freundlich einladet  
**G. Reitzmar.**  
**Empfehle zum Geste:**  
 prima Kalbfleisch  
 Schweinefleisch  
 Rindfleisch  
 Zervelatwurst  
 Salamiwurst  
 Zungenwurst  
 Moriadellawurst  
 Leberwurst usw.  
 Sülze  
 russ. Salat  
 Aufschnitt  
 zu billigsten Preisen.  
**M. Mietzsch,**  
 Schützenstr. 33.

anlässlich der  
**Osterfeiertage**  
 empfehle ich meiner wertten  
 Kundenschaft diverse feine  
**Wurstsorten:**  
 ff. im Leberwurst  
 Leberbäret  
 Edelweissleberwurst  
 Jagdwurst  
 Zungenwurst  
 Schinken  
 westfälische Wurst  
 Brannschweig. Wurst  
 holsteiner Wurst  
 Blodwurst  
 Bauernbratwurst  
 Thüringer Blutwurst  
 Knoblauchwurst  
 sowie diverse Aufschnitt,  
 Schinken in jeder Größe,  
 sowie Schinkenped,  
 ff. handgeschlachte Blutz-  
 und Leberwurst  
 kostet nur diese Woche  
 à Pfd. 70 Pf.

**Ed. Uhlig,**  
 Bismarckstr. 35, Tel. 130.  
 Feinsten  
**Bachholderjaft**  
 in Dosen zu 60 Pf. und  
 1 Mark empfiehlt  
**Drogerie A. B. Gennide.**  
**Stoekzwiebeln**  
 sind zu verkaufen  
 Unterrenden Nr. 4.  
 Blumenkohl,  
 Kolltrant, Weißtrant,  
 Sellerie, Möhren,  
 Zwiebeln, Spinat empfiehlt  
 Reinhold Gailh, Rödoran.

**ff. Weischoft**  
**Ringäpfel**  
**Aprikosen**  
**Kirschen**  
**Pflaumen**  
 Pfd. von 18 Pf. an.  
**Max Mehner.**

**Zuckerhonig**  
 5 Pfd.-Kopf 160 Pf.  
 10 „ „ 275  
 sowie ausgewogen, empfiehlt  
**Bermann Müller Koch.,**  
 Kaiser Wilhelmplatz 9.

Garantiert reiner  
**Natur-Blütenhonig**  
 (erschleudert)  
 1/2 Glas 1,20 Mark,  
 1/4 „ 0,65  
**Paul Köchel Koch.,**  
 Wohlmannstr. 13.

Aus aller Welt.

Erfurt: Der 19 Jahre alte Schlosser Arthur Jung feuerte auf seine Geliebte drei Revolvergeschosse ab...

aus Streich- und Blasinstrumenten (Baßes, Trompeten, Posaunen usw. (einen vollständig) zusammengelegt...

ein Kriolo für Tenor (Zug aus dem Evangelium des Matthäus): „Mein Herz! In dem die ganze Welt —“

Aus dem Gerichtssaal.

Der betrogene Staatsdiener.

Auf eine recht raffinierte Weise hat der aus Chemnitz gebürtige und jetzt dort beschäftigte Schreiber Max Alfred...

Zur Aufführung der Johannes-Passion

von Johann Sebastian Bach (1685—1750).

Die Johannes-Passion wurde in Leipzig zum ersten Male am Karfreitag 1724 aufgeführt.

Der II. Teil der Passion schildert nun zunächst das Verhör vor Pilatus bis zur Geißelung.

Sofa R

Rennen zu Dresden

Oster-Montag, den 28. März, nachm. 2 1/2 Uhr. Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz...

Matrassen, Bettstellen, Spiegel in aller Größen, Reform-Matrassen, Gardinenhänge...

Oster-Ausstellung. Ein Bild eines Hasen mit einem Korb. Text: Oster-Ausstellung, Richard Nathan, Optiker...

Frühjahrs-Neuheiten in Kravatten und bunten Wäsche-Garnituren...

Richard Nathan Optiker. Riesa — Hauptstr. 57. empfiehlt allen Brillenbedürftigen...

Zum Umzug. empfehle Stöckel- und Jaggardinen-Einrichtungen...

Brennabor bestes Bad. Vert.: M. Krante, Barckstraße 13.

Rosenstäbe, grün m. weißer Spitze, billig bei Georg Tegenlohr...

massiv goldene Trauringe. Meine Ringe sind ohne Lötung (D. R. Pat.) u. in Maßbarkeit unübertrefflich...

Wilhelm Jäger Riesaer chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei. Einzige Unternehmung dieser Branche mit seinem Geschäftsbetriebe hier am Orte...

Alle Reparaturen an Uhren Gold-, Silberwaren Brillen, Klemmern...

Blitzblank. Paul Kesselbach Machb., Schulhofstraße 13.

